

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1968

Donstag, 5. Dezember 1978

Nr. 239 (3-363)

Preis 2 Kopeken

Auf Leninschen Weg

Drei Jahre des zehnten Planjahrffünfts sind verflossen, an der Schwelle steht ein viertes, vorletztes Jahr. Die Sowjetmenschen haben in dieser Zeit gut gearbeitet. Groß sind die Errungenschaften des Sowjetlandes. Riesig sind die Aufgaben, die wir noch zu lösen haben. Licht und freudig sind die Perspektiven.

Gerade darum — um die allgemeine Schlage in der Ökonomie, um die Ergebnisse dreier Planjahre und um die Pläne für das vierte Jahr, um die weiteren Perspektiven und um die Wege der Lösung der vor der Partei und dem Volk stehenden Aufgaben — ging es auf dem in den letzten Tagen stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU und in der zehnten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode. Die Beschlüsse des Plenums und der Tagung haben nochmals die Wichtigkeit, die tiefe und allseitige Begründetheit der Politik der Partei vor Augen geführt. Sie haben nochmals gezeigt, daß die Partei keine anderen Sorgen, keine anderen Ziele hat als die Mehrung des wirtschaftlichen und des geistigen Reichtums der Heimat, die Stärkung ihrer Verteidigungskraft, die Hebung des Wohlstands der Werktätigen, die Festigung des Friedens, der Freundschaft und der Zusammenarbeit der Völker auf Erden.

Das Plenum des ZK und das höchste Machtkörper erörtern die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1979. Es werden ein entsprechendes Beschluß sowie Gesetze angenommen.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, hielt auf dem Plenum eine gehaltvolle und einflussvolle Rede.

Vieles haben wir in den verflossenen drei Jahren geschafft, vieles hat sich zum Besseren geändert. Die Sowjetmenschen arbeiten unter der Leitung der Partei der Kommunisten beharrlich an der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der UdSSR und leben ein angespanntes, volles Leben. Sie hatten Vertrauen in die eigenen Kräfte und sind tief überzeugt von der Richtigkeit des Kurses der Partei in der Innen- und Außenpolitik. Alles, was allein in den letzten Jahren geschafft wurde, sagte Genosse L. I. Breschnew auf dem Plenum, verleiht uns Zuversicht, daß der Weg, den wir gehen, der richtige, der Leninsche Weg ist.

Das Fundament der Ökonomie bilden bekanntlich die Grundproduktionsfonds der Volkswirtschaft. In diesen Jahren wurden sie wesentlich erweitert und erneuert, stiegen um 195 Milliarden Rubel an und werden bis Ende des laufenden Jahres eine Trillion betragen. Es sind Hunderte neuer Betriebe entstanden, andere sind modernisiert worden wie der Hochofen im Nowo-Lipezker Werk, der erste Abschnitt des LKW-Werks an der Kama, die Wärmekraftwerke von Sapozhische und Ulegrorsk, die größten in Europa.

Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft wird gesteigert. Die Energieausnutzung der landwirtschaftlichen Arbeit hat um mehr als 25 Prozent zugenommen. Die Landwirtschaft hat mehr als 200 Millionen Tonnen Mineraldünger, 4,5 Millionen Hektar neu bewässertes und wasserreicher Bodenflächen erhalten. All das hat in Verbindung mit dem wahrhaft heroischen Schaffen der Kolchosbauern und der Sowchosearbeiter der Heimat im Jahr 1978 eine nie gesahene Ernte von 225 Millionen Tonnen Getreide —erebente gute Arbeit haben die Kartoffel- und die Baumwollzüchter geleistet, die Lage in der Tierzucht hat sich verbessert.

Dank den Erfolgen im wirtschaftlichen Aufbau stieg der materielle und kulturelle Lebensstandard des Volkes. Die Auflagen zur Erhöhung der Einkünfte der Bevölkerung sind vollständig erfüllt worden. Um mehr als 30 Milliarden Rubel hat sich der Einzelhandelsumsatz vergrößert, das Volumen der Dienstleistungen ist um fast ein Viertel gestiegen. Es sind etwa 6,5 Millionen mit allem Komfort ausgestattete Wohnungen, viele Schulen, Kindergärten und Krippen, Kulturstätten und Krankenhäuser gebaut worden.

Kurz und gut, unser Land ist in den drei Jahren des 10. Planjahrffünfts in allen Gebieten der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung wesentlich vorangekommen. Unseren Erfolgen liegt die hingebungsvolle Arbeit der Werktätigen der Kolchosbauern und der Intelligenz zugrunde.

Die Erfolge nach Gebühr würdigen, hat die Partei die Mängel, Schwierigkeiten und Engpässe außer acht gelassen. Die Analyse der Mängel diente und dient der Partei als Ausgangspunkt für die Verwirklichung der Arbeit. Es war es auch auf dem Plenum des ZK der KPdSU, auf dem Genosse L. I. Breschnew auf jene Teilbereiche unserer Ökonomie einging, die von seinen der Partei- und Wirtschaftsorgane besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Wir werden immer noch bei einigen Ressourcen, vor allem bei Metall und Brennstoff, limitiert; langsam wird die Lage im Investibau verbessert, wo die Zahl der nichtfertiggestellten Bauobjekte zunimmt, es gibt Schwierigkeiten im Verkehrswesen, vor allem bei der Eisenbahn, der Bedarf an einigen Lebensmitteln, besonders an Fleisch, wird nicht voll gedeckt. In den Parteibeschlüssen sind die Hauptwege der Be-

seitigung der Mängel in diesen Wirtschaftsbereichen vorgemerkt. Das sind unter anderem die Konzentration der Kräfte auf die Lösung von Kernproblemen der Volkswirtschaft, auf die weitere Entwicklung der Metallurgie, der Brennstoff- und Chemieindustrie, der Energie, des Maschinenbaus, aller Verkehrsträger und anderer Zweige. Es werden entscheidende Maßnahmen getroffen zur Verbesserung der Produktion im Investibau, zur Sicherung einer rechtzeitigen Inbetriebnahme und zur Erreichung der vollen Leistung der neuen Produktionskapazitäten, zur Verstärkung des Kampfes gegen Fälle von Verzettelung der Kräfte und Zersplitterung der Mittel über zahlreiche Bauobjekte sowie von Vergrößerung der Menge der unvollendeten Bauproduktion und der nicht-montierten Ausrüstungen. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft gilt es, eine Steigerung des Hektartrags sowie der Tier- und Geflügelleistung, eine Vergrößerung der Getreideerträge an Getreide und anderer Kulturen, der Produktion von Fleisch, Milch, Eiern, Wolle sowie die Erfüllung der Pläne des Aufbaus von ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen anzustreben.

Eines der Schlüsselprobleme in der Volkswirtschaft ist die Vergrößerung der Produktion von Massenbedarfsgütern, die Erweiterung ihres Sortiments und die Erhöhung ihrer Qualität. Man muß alle Kräfte aufbieten, um die Entwicklung der Zweige, die diese Waren produzieren, zu beschleunigen.

Die wichtigste Aufgabe des Jahres 1979 wie auch der nachfolgenden Jahre ist der Kampf um die Effektivität und Qualität der Arbeit. Dieser Kampf ist, wie es im Plenumsbeschluß heißt, in breiter Front zu führen — in der Industrie, der Landwirtschaft, im Verkehrswesen, im Bauwesen und in anderen Zweigen der Ökonomie, in allen Gliedern der Produktion und der Leitung. Besondere Aufmerksamkeit ist der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Erhöhung der Ertragskennzahlen der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen, der neuen Technik und Technologie und der Mobilisierung der vorhandenen Reserven und Möglichkeiten zur Vergrößerung der Produktion und zur Erhöhung des technischen Niveaus der Erzeugnisse bei minimalen Aufwand zu widmen.

Das Plenum hob die stets wachsende Bedeutung der intensiven Faktoren der Entwicklung der Ökonomie sowie die Notwendigkeit hervor, die Bemühungen auf deren besserer Nutzung zu konzentrieren. Die Intensivierung der wirtschaftlichen Entwicklung bedeutet Orientierung auf die Endresultate der Produktion, Suche nach effektiveren und wirtschaftlicheren Wegen zu ihrer Erreichung, Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, ständige Suche nach neuen wissenschaftlichen Ideen und technischen Lösungen, Konzentration der Bemühungen der Wissenschaftler, die Schwächen der Volkswirtschaftsentwicklung; Erhöhung des Bildungsniveaus und der Arbeitsqualifikation der Werktätigen; eine weitere Vervollkommnung der Methoden der Wirtschaftstätigkeit und der Leitung, die allgemeine Festigung der Organisiertheit der Arbeit und ihrer guten Abstimmung.

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen, die Wirtschaftsorgane sind verpflichtet, eine strikte Einhaltung der Pläne, Produktion und Arbeitsdisziplin zu gewährleisten. Eine rhythmische und exakte Arbeit, eine bedingungslose Erfüllung aller Kennzahlen des Plans, der Verpflichtungen in der Lieferung von Erzeugnissen an die Konsumenten müssen ein unerschütterliches Gesetz für alle Glieder der Volkswirtschaft sein. Es gilt, die organisierende und mobilisierende Rolle des Plans zu verstärken, eine systematische Kontrolle über die Erfüllung der festgelegten Aufgaben ausüben, die praktische Arbeit der Planungs- und Wirtschaftsorgane auf das Niveau jener hohen Forderungen zu heben, die die Richtlinien der Partei in der Lösung aktueller Wirtschaftsaufgaben stellen.

Intensivierung der wirtschaftlichen Entwicklung, hohe Effektivität und Qualität der Arbeit sind undenkbar ohne einen entschiedenen Kampf gegen Mißwirtschaft. Verantwortungslosigkeit und Verluste, die insbesondere in der Landwirtschaft und in der Industrie zu beobachten sind, sind ein ernstes Problem. Die Frage über die Verluste ist nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine große politische Frage, die die Stimmung und Arbeitsaktivität der Menschen unmittelbar beeinflusst. Jeder Wirtschafts- und Parteifunktionär ist verpflichtet, um das Volksgut besorgt zu sein. Die rationelle Nutzung all dessen, worüber unsere Wirtschaft verfügt, ist eine vorrangige Aufgabe. Es ist die Pflicht der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die unproduktiven Kosten und Verluste auf jede Weise zu beseitigen und einen wirtschaftlichen Verbrauch aller materiellen, finanziellen und Arbeitskräfteressourcen anzustreben.

Der Oberste Sowjet der UdSSR bestätigte einstimmig den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR und den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1979. Dieser Plan ist ein wichtiges Kettenglied in der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und der Auflagen des zeh-

ten Fünfjahrplans. Er sieht ein weiteres Wachstum der Ökonomie und die Steigerung ihrer Effektivität, die Entwicklung der Industrie und der Landwirtschaft sowie die Verstärkung der Verteidigungsfähigkeit des Landes vor. Das soziale Programm des Plans merkt eine Hebung des materiellen Wohlstandes und des kulturellen Niveaus des Volkes vor. Die Entwicklung von Wissenschaft, Kultur und Bildung, Dienstleistungen und Sozialfürsorge. Der Plan ist eine neue Offenbarung der Fürsorge der Partei und des Staates für den Menschen, der Arbeit. Es genügt zu sagen, daß im Jahr 1979 die Durchführung einer der größten Maßnahmen des sozialen Programms des Planjahrffünfts, die Erhöhung des materiellen Wohlstandes der Nichtproduktionszweige, abgeschlossen sein wird. Dadurch wird sich im zehnten Planjahrffünft der Arbeitslohn von 31 Millionen Menschen erhöhen.

Jetzt, da der Entwurf Plan geworden ist, besteht das Wichtigste darin, genau und konkret festzulegen, was jeder Werktätige und jedes Kollektiv zur unbedingten Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben zu leisten hat. Eben hierher hat sich der Schwerpunkt der ganzen organisatorischen und politischen Massnahmenarbeit der Partei verlagert.

Das Plenum verpflichtete die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets-, Bezirks-, Stadt- und Rayonparteiämter, die Grundorganisationen der Partei, die Formen und Methoden der organisatorischen und politischen Massnahmenarbeit zu vervollkommen. Die Kampffähigkeit aller Kettenglieder der Partei, die Vorhölle der Kommunisten in der Lösung von wirtschaftlichen und ideologischen Erziehungsaufgaben zu verstärken. Die Parteifunktionäre sind verpflichtet, radikale Fragen der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Entwicklung der Volkswirtschaft und der weiteren Hebung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen mit größter Aufmerksamkeit zu halten. Allseitig und kritisch die Ergebnisse der kreislaufenden Arbeit einschätzend, gilt es, die Kräfte und Selbstkritik kühner zu entwickeln, die Mängel entschieden zu beseitigen, die Aktivität und persönliche Verantwortung der Kader für die übertragene Sache zu heben.

Den komplizierten Komplex der vor den Parteifunktionären stehenden Aufgaben zu lösen, die wichtigsten Angriffspunkte der Anstrengungen der Kommunisten zu bestimmen ist die Pflicht der Wahlberechtigten. Es ist in diesem Jahr in der Partei durchgeführt. Es kommt darauf an, daß alle Kettenglieder der Partei aus dieser Kampagne noch mobilisierter, noch stärker und leistungsfähiger hervorgehen.

Ein bewährtes und effektives Mittel zur Erfüllung der Planaufgaben, zur Hebung der Arbeitsproduktivität und der Besorgteleistung der ideologischen Arbeit der Parteifunktionäre sind die Menschen in der sozialistischen Wettbewerb. Es gilt, ihn noch weitgehender zu entfalten und ihn auf die Ermittlung von Produktionsreserven, auf die Suche nach möglichst effektiven und wirtschaftlichen Wegen zur Erzielung hoher Endergebnisse zu richten sowie darauf, daß alle Neuen und Fortschrittliche schnell verbreitet wird, und der Wettbewerb selbst aktiviert und beibehalten wird. Die Qualität des Niveau der Bestarbeiter zu bringen. Erfolgreich für die Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben zu kämpfen ist ohne Neuerungern, Initiative und Schöpferium undenkbar.

Es ist bekannt: je bewußter die Menschen sind, je besser sie politisch und ideologisch vorbereitet sind, desto erfolgreicher ist der Wirtschaftsaufbau, desto höher ist das Tempo unserer Vorwärtsbewegung. Daher ist es natürlich, daß das Plenum Fragen der Besorgteleistung der ideologischen Arbeit der Parteifunktionäre zu erläutern und zu propagieren, die Massen zur Erfüllung ihrer Beschlüsse zu mobilisieren.

Die Sowjetmenschen billigen wärmstens die Ergebnisse des Plenums und der Tagung, die innen- und außenpolitischen Tätigkeit der ZK der KPdSU, des Politbüros des ZK, des Generalsekretärs des ZK, Genossen L. I. Breschnew. Wie nie zuvor um die Leninsche Partei zusammengeschlossen, sind sie gewillt, die Pläne der Partei im Leben zu verwirklichen und auf dem Weg zum Kommunismus einen Schritt weiter zu gehen.

„Prawda“ vom 3. Dezember 1978

Unsere Arbeit wird nicht beanstandet

Die Kampagne für Überholung von Landtechnik gewinnt in den Kolchosen und Sowchose an Kraft. Wir, Arbeiter der „Kasseltsehnika“ müssen aus demselben Verpflichung den Reparaturarbeiten eine aktive Hilfe erweisen. Die Wirtschaften liefern an unsere Austauschstellen Baugruppen, Aggregate, Maschinen und bekommen dafür nach der vertragsmäßig festgelegten Frist einsatzbereit wieder zurück.

Das Kollektiv unserer Vereinigung erörterte den Aufruf der Mechanisatoren aus dem Rayon Urtiki an alle Getreidebauern des Gebiets und trifft nun Maßnahmen zu einer rechtzeitigen Versorgung der Werkstätten mit der nötigen Menge von Ersatzteilen und Reparaturmaterialien.

In der Maschinen- und Traktorwerkstatt „Apanowka“, die der Vereinigung untergeordnet ist, wird das Jahr hindurch mit Hochdruck gearbeitet. Die Werkstatt bedient die Wirtschaften von vier Rayons. Seit Jahresbeginn wurden hier 254 Traktoren bei einem Plan von 249 instandgesetzt, die Jahresaufgabe in der Reparatur von Variatorn und Schaltgetriebe für Kombimotoren und Dieselmotoren erfüllt ist aber die Tatsache, daß unsere Arbeit in letzter Zeit nicht beanstandet wurde. Das bedeutet, daß wir auf den Forderungen an uns voll und ganz genügen.

Dank den Bemühungen der Rationalisatoren wurde in der Werkstatt eine Vorrichtung zur Überholung einer Reihe von Baugruppen entwickelt. Zur Reparaturarbeiten ist aber die Tatsache, daß unsere Arbeit in letzter Zeit nicht beanstandet wurde. Das bedeutet, daß wir auf den Forderungen an uns voll und ganz genügen.

Die gute Stütze in der Arbeit ist der sozialistische Wettbewerb unter den Mitgliedern des Kollektivs. Führend sind hier der Gas- und Traktorwerker Alexander Keller, Grigori er und die Schlosser Eugen Eulenburger.

Zur Erhöhung der Qualität der Reparaturarbeiten trägt auch die zielgerichtete Arbeit der Spezialisten aus der Vereinigung „Kasseltsehnika“ bei. Zur Tradition sind in der Werkstatt die Tage der Qualität und die Seminare geworden, in denen die fortgeschrittenen Erfahrungen in besserer Überholung der Technik genau analysiert und verallgemeinert werden. Erfolgreich ist, daß alle reparierten Traktoren das Werkstattonen übergeben werden können, ohne stundenlang des Motors verlassen. Das Transmissionsystem der Traktoren DT 75 wurde nach erster Qualitätskategorie bewertet.

Es ist heute unsere Aufgabe anzustreben, daß alle instandgesetzten Gruppen und Aggregate in den Wirtschaften nur hoch eingeschätzt werden.

Michail TURUS, Leiter der Rayonvereinigung „Kasseltsehnika“ in Tarnonowka Gebiet Kustanai

Pulschlag unserer Heimat (Logo with a star and gear)

Meister der Schnellschmelze

Einen beachtlichen Arbeitserfolg erzielte die Brigade G. Chlawow im Wolgograder Werk „Krasny Oktjabr“, die die Zeit für eine Schmelze hochreiner Stahls um eine Stunde verringert hat. Hohe Arbeitsergebnisse sind bereits zur Tradition der Bestbrigade des Werks geworden. Deshalb wurde das Kollektiv als erstes im Betrieb die Ehre zuteil, den 200-Tonnen-Elektrostahlschmelzofen zu meistern. Sie lernten schnell, Besonderheiten kennen und halfen ihren Kollegen, ähnliche Ausrüstungen mit Zeitvorlauf zu meistern, mit denen die im Rahmen der Rekonstruktion des Werks gebaute neue Produktionsabteilung ausgestattet ist. Dadurch konnte die Zeit jeder Schmelze im Durchschnitt um 7 Minuten verringert werden. Die Produktionsabteilung hat seit Jah-

In Moskau eingetroffen

MOSKAU, 4. Dezember (TASS). Nur viermal Tarak, der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistan, Vorsitzender des Revolutionärsrates und Ministerpräsident der Demokratischen Republik Afghanistan, ist auf Einladung des ZK der KPdSU, des Präsidiums

des Obersten Sowjets der UdSSR und des Sekretariats zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in Moskau eingetroffen. Auf dem mit der Staatsflagge der UdSSR dekorierten Flugzeug Wnukow wurde er von Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Prä-

sidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, A. N. Kosygin, dem Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Erstem Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets

TSCHIMKENT. Im Bleiwerk wurde eine neue Abteilung in Betrieb genommen. Sie ist für die Reinigung von Millionen Kubikmeter technologischen Gases stündlich bestimmt. Es wird der Bau noch einer solchen Abteilung abgeschlossen. Mit ihrer Inbetriebnahme werden die schädlichen Auswürfe in die Atmosphäre vollständig einstellen. Das Werk wird jährlich Hunderte Tonnen Buntmetalle zusätzlich gewinnen. Die Reinigung der Gase ist eine der Etappen der durchgeführten Rekonstruktion des Betriebs, die auf eine rapide Steigerung seiner Produktivität und volle Nutzung des Rohstoffes gerichtet ist.

KARAGANDA. Die Grube „Moldodshajna“ hat die letzten Tonnen Kohle für das Jahresloft gewonnen. Aus diesem Anlaß flammten in der gemeinsamen Kasse die Lichter der traditionellen Bergarbeiterfamilie auf. Das Bergarbeiterkollektiv folgt der patriotischen Initiative des Rotarows und arbeitet ihn zurückbleibende. Aus dem Erdinneren wurden seit Jahresbeginn 1.260.000 Tonnen Kohle an die Oberfläche gefördert. Das Bergarbeiterkollektiv will bis Jahresloft zusätzlich 150.000 Tonnen Kohle gewinnen.

SEMPALATINSK. Die Brigade A. Anaschkin der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 2205 geht dem Jahresthmit mit Stoßarbeit entgegen. Bei der Arbeit am Anlaufobjekt — der zweiten Baufolge „des Viehzuckerkomplexes“ Bestaufbau der Ziele die Preisträger des Wettbewerbs um den Titel „Beste Brigade des Jahres 1977“ des Ministeriums für ländlichen Bauwesen der Republik wirkliche Raskeleistungen. Bis 190 Prozent Planerfüllung — so sind die Leistungen der Bauarbeiter bei den Beton-, Zimmermann- und Schlosserarbeiten. Die Baugabe hat für 20.000 Rubel mehr gebaut als das in den Verpflichtungen vorgesehen war.

DSHESKASGAN. Die Arbeiter der Erfüllungs der Beschlüsse des Plenums (1978) des ZK der KPdSU einen bedeutenden Sieg davongetragen. An den Staat wurden 22.752 Tonnen Milch verkauft. Die Milch der Wirtschaften der Rayone Sharyn, Naarka, Priosjorny, Ulyauksy, Agadyrski besonders breit entfaltet. Die Farmarbeiter haben ein besonderes Interesse an der Erzeugung der Tiere erzielt, erfüllen erfolgreich ihre sozialistischen Verpflichtungen. Der Kampf um die vorfristige Erfüllung des Plans für drei Jahre des Planjahrffünfts hat sich in den Wirtschaften der Rayone Sharyn, Naarka, Priosjorny, Ulyauksy, Agadyrski besonders breit entfaltet. Die Farmarbeiter haben ein besonderes Interesse an der Erzeugung der Tiere erzielt, erfüllen erfolgreich ihre sozialistischen Verpflichtungen.

In straffem Tempo

Der erste, mit dem wir in der Reparaturwerkstatt des Engels-Sowchos bekannt gemacht wurden, war der Dreher Grigori Kanin. Er beherrscht außer der Dreh- auch die Bohr- und die Fräsmaschine und auch andere. Wenn Not am Mann ist, kann er auch den Elektroschweißer machen. Grigori hat ein landwirtschaftliches Technikum, Abteilung Mechanisierung, beendet und ist vor zwölfs Jahren in diesen Sowchos gekommen. Ein ehemaliger Städler, hat er sich im Dorf eingebürgert. Jedermann fand Gefallen an seinem Können und seiner Meisterschaft.

Das Plenum des ZK und das höchste Machtkörper erörtern die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1979. Es werden ein entsprechendes Beschluß sowie Gesetze angenommen.

„In der Reparaturwerkstatt haben wir zahlreiche tüchtige Spezialisten“, sagt der Chefingenieur der Werkstatt Bruno Hertle. „Es sind erfahrene Menschen, nichtspezialisierte Reparaturarbeiter. Dafür hat unser Leiter Otto Müller gesorgt. Die Produktion liegt ihm sehr am Herzen.“

Die Sowchoswerkstätten wirken wie ein richtiger Industriebetrieb. Die lange und hohe Halle mit großen Fenstern, zwei Elektrozugkrane, viele Werkzeugmaschinen, Ständer und verschiedene Vorrichtungen. Mit den letzteren werden Ver-

Zur Erhöhung der Qualität der Reparaturarbeiten trägt auch die zielgerichtete Arbeit der Spezialisten aus der Vereinigung „Kasseltsehnika“ bei. Zur Tradition sind in der Werkstatt die Tage der Qualität und die Seminare geworden, in denen die fortgeschrittenen Erfahrungen in besserer Überholung der Technik genau analysiert und verallgemeinert werden. Erfolgreich ist, daß alle reparierten Traktoren das Werkstattonen übergeben werden können, ohne stundenlang des Motors verlassen. Das Transmissionsystem der Traktoren DT 75 wurde nach erster Qualitätskategorie bewertet.

Alexander STOLPOWSKI ● Die Reparaturarbeiter (v. l. n.) Arnold Beck, Leo Rudi und Heinrich Kaufmann Foto: M. Stürin Gebiet Karaganda



Komplexe schöpferische Brigaden

Die Bestimmung über die komplexen schöpferischen Brigaden der Rationalisatoren wurde von der Minsker Produktionsvereinigung „Horizont“ bestätigt. Solche Kollektive, die Bestarbeiter der Produktion mehrere Berufstätige vereinen, leisten einen großen Beitrag zum Erfolg des Betriebs geleistet. Zwei Drittel der hier hergestellten Erzeugnisse führen das staatliche Gütezeichen.

Aufgebaute Getreidefluren

Das Ukrainische Forschungsinstitut für Pflanzenzüchtung, Selektion und Genetik „W. J. Jurjew“ hat bei der Lieferung von Sommerweizen „Charkowskaja 60“ erhalten als im vergangenen Jahr. Dieser Weizen mit einem reichen Ertrag und hoher Qualität ist in der Erzeugung eine weitgehende Verbreitung wird auf den Feldern Kasachstans die Gerste „Charkowskaja 60“ finden, deren Ertragsfähigkeit die der hier früher kultivierten Sorten um 10 Prozent übertrifft.

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU über die weitere Vergrößerung der Getreideproduktion schloß das Institut „Verträge über ständige Patenthilfe mit Kollektiven von Versuchs-Züchtungsstationen der Russischen Föderation, Belorusslands und anderer Unionsrepubliken“ im kommenden Jahr werden in unserem Land mehr als 20 von den Charkower Selektionären gezüchteten Getreidesorten und -hybriden auf 7 Millionen Hektar Land angebaut werden.

Die Bestimmung über die komplexen schöpferischen Brigaden der Rationalisatoren wurde von der Minsker Produktionsvereinigung „Horizont“ bestätigt. Solche Kollektive, die Bestarbeiter der Produktion mehrere Berufstätige vereinen, leisten einen großen Beitrag zum Erfolg des Betriebs geleistet. Zwei Drittel der hier hergestellten Erzeugnisse führen das staatliche Gütezeichen.



# Handel UdSSR—USA: Stand und Perspektiven

In einigen Tagen tritt der amerikanisch-sowjetische Handels- und Wirtschaftsrat in Moskau zu seiner VI. Tagung zusammen, um aktuelle Fragen der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in Handel und Wirtschaft zu erörtern. Wie sieht der Stand der sowjetisch-amerikanischen Handelsbeziehungen aus? Diese Frage richtete der TASS-Kommentator Sergej Stoklikin an den sowjetischen Kovorsitzenden des Rates, den Stellvertretenden Außenhandelsminister der UdSSR Wladimir Suschkow.

Wladimir Suschkow erklärte:

Dank den Beschlüssen und Vereinbarungen, die bei den sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen 1972—1974 erzielt wurden, begann sich der Handel zwischen der UdSSR und den USA schnell zu entwickeln. Die Waren- und Dienstleistungsaustausch zwischen beiden Ländern überstieg schon 1976 wertmäßig 2,2 Milliarden Rubel. Die UdSSR, die im Rahmen der Handels- und Kreditgesetze der USA von 1974 wie auch einige andere Hindernisse für die Entwicklung des Handels mit der UdSSR, die in den USA beseitigt werden, haben jedoch dazu geführt, daß sich die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern in der letzten Zeit nicht mehr entspannt haben. Die sowjetischen Käufe amerikanischer Maschinen und Ausrüstungen, die 1976 schon 60 Millionen Rubel überstiegen, werden im laufenden Jahr schätzungsweise etwa 100 Millionen Rubel betragen. Auch der Import vieler anderer Waren wächst nicht mehr. Auch der sowjetische Export nimmt praktisch nicht mehr zu. Mit einem Wort, der Stand der sowjetisch-amerikanischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen ist offensichtlich von den Schwierigkeiten, die sich in den letzten Jahren entwickelt haben, enttäuscht. Die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen beider Länder.

Die erhöhten Zölle, die in den USA bestehen, behindern die Entwicklung des Handels. Die in den USA bestehende Kontrolle über die Ausfuhr in die UdSSR reduziert die Zahl der Waren für den gegenseitigen Handel und führt dazu, daß USA-Firmen sowjetische Bestellungen einbüßen. Seit 1975 gewährt die Export-Import-Bank der USA der UdSSR keine Kredite mehr. Ein Ergebnis davon ist, daß viele Angebote amerikanischer Firmen weniger konkurrenzfähig sind als Angebote aus anderen Ländern. Es sei hervorgehoben, daß die in den USA übliche Verknüpfung des Handels mit Problemen, die mit diesem nichts zu tun haben, Unbestimmtheit und Unsicherheit sowohl in den Geschäftskreisen der USA, die an der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zur UdSSR interessiert sind, als auch bei den sowjetischen Außenhandelsunternehmen hervorruft.

Inzwischen sind alle objektiven Voraussetzungen für die Entwicklung des sowjetisch-amerikanischen Handels gegeben, und es besteht kein Zweifel daran, daß die gegenseitigen Warenlieferungen nach Normalisierung der Handelsbedingungen bedeutend größer sein könnten. Eine höchst aussichtsreiche Richtung wäre die großdimensionierte langfristige Zusammenarbeit. Wir sprechen von dieser Kooperationsform in ihrem Maßstab, in ihrer Stabilität und

Langfristigkeit. Die westlichen Partner sind wiederum an bedeutenden sowjetischen Lieferantengüter interessiert, die ihnen zusätzliche Beschäftigung sowie zuverlässige und stabile Lieferungen von Rohstoffen und anderen Erzeugnissen im Austausch gegen gewährte Kredite sichern.

Zwischen sowjetischen und amerikanischen Unternehmen sind Generalabkommen über fünf Kompensationsprojekte unterzeichnet worden, die zur Zeit in die Tat umgesetzt werden. Das größte dieser Abkommen ist das mit Occidental Petroleum über den Bau eines Produktionskomplexes für Kunststoffe in der UdSSR und über den Austausch von chemischen Erzeugnissen. Wegen der oben erwähnten Ursachen wurden aber seit 1975 keine weiteren sowjetisch-amerikanischen Großgeschäfte auf Kompensationsgrundlage getätigt. Die USA-Gesellschaften bekunden indessen großes und durchaus gesetzgemäßes Interesse für die großdimensionierte Zusammenarbeit mit der UdSSR, darunter auf Kompensationsgrundlage. Davon spricht beispielsweise der Umstand, daß die Leitung des amerikanischen Teils des Rates nach zahlreichen Kontakten mit USA-Gesellschaften den Vorschlag machte, unter Beteiligung amerikanischer Firmen 28 Großvorhaben in der UdSSR zu verwirklichen. Die Verhandlungen über einige dieser Projekte sind bereits im Gange, und ihre Realisierung ist durchaus möglich, vorausgesetzt, natürlich, daß die Angebote der USA-Firmen konkurrenzfähig sind.

Andere aussichtsreiche Formen der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und den USA in Handel und Wirtschaft können die Kooperation in der Produktion von Einzelteilen, Baugruppen und Aggregaten von Maschinen der Austausch von Technologie, der Handel mit Lizenzen usw. sein.

Jene Kreise in den USA, die den Handel mit der UdSSR künstlich behindern, müßten eigentlich schon längst alle Versuche, auf diese Weise einen „Druck“ auf unser Land auszuüben, absolut aussichtslos sind und nichts außer einem Schaden für die USA selbst zu bringen können. Was die sowjetische Seite betrifft, so ist sie überzeugt, daß für die Entwicklung eines gegenseitig vorteilhaften Handelsaustausches zwischen der UdSSR und den USA alle Möglichkeiten gegeben sind. Ihre Ausnutzung würde nicht nur beiden Seiten praktische Vorteile bringen, sondern auch zur Festigung der materiellen Basis der friedlichen Koexistenz beitragen, was den ureigenen Interessen der Völker der UdSSR und der USA entspricht. Es kommt nun auf die amerikanischen Seite an.

# AUS DER WELT

## Politik des Friedens und nicht Politik einseitiger Konzessionen

Kommentar

Die internationale Öffentlichkeit und Presse schenken große Aufmerksamkeit dem Dokument des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR, in dem die Tätigkeit der sowjetischen Delegation auf der soeben in Moskau abgehaltenen Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages uneingeschränkt gebilligt und Genugtuung über die Ergebnisse der Tagung zum Ausdruck gebracht wird. Wollte man in den ausländischen Kommentaren das Grundlegende, das Wichtigste hervorheben, so wäre aller Grund zur Feststellung gegeben: Das Forum der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wird überall in der Welt als ein bedeutendes politisches Ereignis, als eine gewichtige Bestätigung der unerschütterlichen Treue der sozialistischen Länder zum Frieden, zur Entspannungspolitik und zum Kurs darauf gewertet, daß dem Wettrüsten Einhalt geboten wird.

Und das ist in der Tat so. Auf der Tagung in Moskau wurde erneut mit Nachdruck betont, daß die Festigung des Friedens, eine entschlossene Wende zur Einstellung des Wettrüstens und zur Abklärung des Schließungsproblems des gegenwärtigen internationalen Lebens sind. Ausgehend davon steuern die Teilnehmer des Warschauer Vertrages bei allen Verhandlungen und auf allen internationalen Foren beharrlich und zielstrebig Kurs auf Einschränkung des Wettrüstens, indem sie betonen, daß es keine Waffenart gibt, zu deren Begrenzung oder Reduzierung sie auf der Grundlage der strikten Achtung des Prinzips der gleichen Sicherheit aller Länder nicht bereit wären.

Der Kurs auf Festigung und Vertiefung der Entspannung, auf Abrüstung kann jedoch nur unter der Voraussetzung reale Früchte zeitigen,

daß auch die andere Seite eine entsprechende Bereitschaft an den Tag legt. Die Analyse der gegenwärtigen Lage in der Welt zeigt jedoch, daß während die sozialistischen Länder entschlossen und aktiv auf eine Wende zur Einstellung des Wettrüstens hinarbeiten, die aggressiven imperialistischen Kreise und vor allem die NATO-Staaten sich der Entspannung in den internationalen Beziehungen erbittert widersetzen, das Wettrüsten einseitig und militärische Überlegenheit anstreben.

Zeugt davon denn nicht gerade die jüngste Washingtoner Tagung des NATO-Rats, auf der unter ständiger Gerede von einer sowjetischen Bedrohung ein langfristiges Programm des Wettrüstens angenommen wurde, das auf viele Jahre hinaus reicht und vorsieht, für militärische Zwecke zusätzlich die Riesensumme von 80 Milliarden Dollar auszugeben? Spricht dafür denn nicht die Tatsache, daß unter Druck des militärisch-industriellen Komplexes der Kriegshaushalt der USA auf ein beispielloses Niveau hochgeschraubt wurde und nun fast 100 Milliarden Dollar erreicht? Der NATO-Generalsekretär Joseph Luns, der dieser Tagung vor Parlamentariern der NATO-Länder in Lissabon sprach, äußerte sich wie Beirathen, er nehme an, daß die Haltung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages einnehmen, die NATO nicht beabsichtigt, auf eine Eskalation der Militärausgaben zu verzichten. Deutlicher kann man sich wohl kaum äußern!

Die Sowjetunion und die anderen friedliebenden Staaten der sozialistischen Gemeinschaft können sich angesichts dieser Sachlage natürlich nicht gleichgültig verhalten. Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages gehen da-

von aus, daß angesichts des von den NATO-Staaten betriebenen Wettrüstens, das ununterbrochen eingeleitet wird, die Notwendigkeit besteht, das Verteidigungspotential der vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages aufrechtzuerhalten und zu festigen. Die Parole der Militärpolitik der sozialistischen Länder lautet: Alles für eine wirksame Verteidigung und nichts darüber hinaus. Die Sowjetunion rüstete nie um der Aufrüstung willen auf und war niemals Initiator des Wettrüstens und wird dies auch niemals werden. Alles, was unserer Lage im militärischen Bereich tut, wird getan, um sich selbst und die sozialistischen Freunde vor einem Überfall zu bewahren und keine Aggression zuzulassen.

Zügelung des Wettrüstens und Abrüstung sind die wichtigste und unaufschiebbare Aufgabe, und die Sowjetunion sowie die anderen sozialistischen Länder sind fest entschlossen, auf die Lösung dieser Aufgabe hinzuwirken, indem sie sich von der festen Überzeugung leiten lassen, daß Möglichkeiten für Fortschritte bei der Gesundung des politischen Klimas gegeben sind und daß sie nicht geringfügig sind. Zugleich sind sie sich dessen wohl bewußt, daß eine solche Lösung nicht durch einseitige Konzessionen an den Imperialismus zu erreichen ist, worauf bei den sozialistischen Ländern seit langem die Herren des militärisch-industriellen Komplexes der USA und ihre Gesinnungsgenossen drängen. Eine Politik der Beschwichtigung des potentiellen Aggressors solcher Art hat, wie die Geschichte lehrt, noch niemals zum Frieden geführt, sondern im Gegenteil die Welt an den Rand der Katastrophe gebracht.

Jury KORNILOW

## Zu Besuch im Land der Freunde

Zum offiziellen Freundschaftsbesuch in der UdSSR hat Nur Mohammed Taraki, Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans, Vorsitzender des Revolutionsrates und Ministerpräsident des Landes, TASS ein Interview gewährt.

Zur inneren Lage Afghanistans erklärte Taraki: Die April-Revolution hat die Macht den Ausbeuter- und Arbeiterklassen entzogen und der von den Demokratischen Volkspartei Afghanistans geleiteten Arbeiterklasse übergeben. Die vergangenen sieben Monate waren Zeugen großer revolutionärer Siege unseres Volkes. Die Unterfaltung der April-Revolution durch das Volk wird mit jedem Tag immer umfassender. Die Arbeiter, Bauern, Handwerker und Intellektuelle nehmen die Siege der Revolution tagtäglich wahr.

Sie haben die Revolution mit Begeisterung aufgenommen und sehen nun mit eigenen Augen ihre schöne Zukunft. Heute bieten sich dem ganzen Volk weite Möglichkeiten, um aktiv und wirksam das eigene Schicksal zu gestalten.

Auf außenpolitischem Gebiet fanden die Ergebnisse der April-Revolution ihren Ausdruck in der Verwirklichung der Politik der Demokratischen Republik Afghanistans in den wichtigsten internationalen Fragen bezogen hat. Diese Haltung gründet sich auf die Prinzipien der Nichtparteihaftigkeit, des Schutzes des Weltfriedens, der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, der Respektierung der Souveränität und nationalen Unabhängigkeit eines jeden Landes und des Kampfes gegen Imperialismus, Kolonialismus und Apartheid, auf die Prinzipien der Solidarität mit den sozialistischen Ländern und der Arbeiterbewegung der Welt und der Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegungen der Völker.

Taraki betonte, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Afghanistan und der Sowjetunion nach der April-Revolution noch tiefer und enger wurden. Er sagte: Unsere Beziehungen entwickeln sich auf der Grundlage völligen Vertrauens, der gegenseitigen Achtung der Souveränität und nationalen Unabhängigkeit, der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen und der fruchtbringenden gegenseitigen Unterstützung. Die Freundschaft zwischen dem afghanischen und dem sowjetischen Volk, die auf eine 60 Jahre lange Geschichte zurückblickt, hat die Zeitprobe bestanden.

Gemeinsam mit allen Kameraden, Freunden und Kampfgefährten freue ich mich auf den Besuch in das befreundete und brüderliche Land Die Sowjetunion, das erste Land, das die Unabhängigkeit Afghanistans offiziell anerkannt hat, das erste Land, das die April-Revolution offiziell anerkannt hat, und das erste Land, das ich nach dem April-Revolution besuche. All das läßt die freundschaftlichen und brüderlichen Beziehungen zwischen unseren Völkern und Ländern noch deutlicher hervortreten. Ich bin überzeugt, daß die Ergebnisse dieser Reise unserer weiteren Entwicklung förderlich sein werden.

## Mit Stimmenmehrheit

Die UNO-Vollversammlung hat die Politik der westlichen Länder zur Unterstützung der rassistischen Regimes Südafrikas auf politischem, wirtschaftlichem und militärischem Gebiet entschieden und zeltstrebig Kurs auf Einschränkung des gegenwärtigen internationalen Lebens sind. Ausgehend davon steuern die Teilnehmer des Warschauer Vertrages bei allen Verhandlungen und auf allen internationalen Foren beharrlich und zielstrebig Kurs auf Einschränkung des Wettrüstens, indem sie betonen, daß es keine Waffenart gibt, zu deren Begrenzung oder Reduzierung sie auf der Grundlage der strikten Achtung des Prinzips der gleichen Sicherheit aller Länder nicht bereit wären.

Die Vollversammlung berechnete die Beziehungen des Westens zu den rassistischen Regimes als grobe und vorsätzliche Verletzung der Ziele und Prinzipien der Charta und der entsprechenden Resolutionen der UNO.



In den meisten iranischen Städten bleibt die Situation gespannt. Vielfauserkundige Demonstrationen fanden in einer ganzen Reihe von Städten statt. Gegen die Teilnehmer der Demonstrationen wurden Soldaten und die Polizei eingesetzt. Es gab Tote und Verletzte. Die Straßen der Hauptstadt und anderer Städte werden von Polizei- und Militärstreifen patrouilliert. Soldaten in den Straßen von Teheran.

## Wandzeitungskampagne greift um sich

Eine nach Ansicht von Beobachtern zum Teil von oben gesteuerte Wandzeitungskampagne greift in den Straßen von Peking weiter um sich. Wie bisher herrscht dabei namentliche Kritik an einigen heutigen Führern vor, die mit der „Vierbande“ in Zusammenhang gebracht werden. In letzter Zeit enthalten Wandzeitungen etwas schärfere Äußerungen über Mao Tse-tung. So wird von einer direkten Verantwortung Mao Tse-tungs für die Repressalien in der Zeit der Kulturrevolution die Rede und wird eine Neuerschätzung dieser Revolution gefordert.

In einigen Wandzeitungen wird Mao beschuldigt, für die Unterdrückung der Demonstrationen vom April 1976 in Peking und in anderen Städten mitverantwortlich gewesen zu sein. Es heißt unter anderem: „Mao Tse-tung Arbeit in der letzten Periode war nur zu 30 Prozent richtig und im übrigen mehr oder weniger falsch und zweifelhaft.“ Auch in anderen

Wandzeitungen wird eine gewisse Wertung der Tätigkeit von Mao Tse-tung vorgenommen. Bereichrend ist jedoch, daß die Blätter, die Kritik an Mao Tse-tung enthalten, von dazu bevollmächtigten Personen umgehend entfernt werden.

Am schärfsten sind die kritischen Äußerungen über den stellvertretenden Vorsitzenden des ZK der KP Chinas Wang Dongxing gegen den sich allem Anschein nach das Hauptverderber der Kritik richtet. So fordert eine der Wandzeitungen, Wang Dongxing aus dem Politbüro „hinzuwerfen“. Er wird als Hauptschuldiger der Vorgänge vom April 1976 sowie als „enger Freund von Kang Sheng und Lin Biao“ bezeichnet. Kritisiert werden weitere Mitglieder des Politbüros, so Wu De, von dem es heißt, er gehöre „hinter Gitter“, sowie Ni Zhiu, Chen Xian und Ji Deng-kui.

Wandzeitungen, die aus Provinzen nach Peking gebracht wurden,

enthalten Parolen wie „Laßt uns allen Usurpatoren und Diktatoren eine entschlossene Schicksal liefern“, „Es lebe Demokratie und Menschenrechte“, „Nieder mit modernen Idolen und Götzen“, „Nieder mit imperialistischer Macht“. Manche Wandzeitungen fragen: „Woher geht es nach China?“, andere fordern: „Wir brauchen eine echte marxistisch-leninistische Führung“. Doch solche Wandzeitungen sind selten und werden schnell entfernt.

In ausländischen Journalistenkreisen wird eine Darstellung verbreitet, wonach die Wandzeitungen hauptsächlich den Standpunkt der Anhänger von Deng Xiaoping zum Ausdruck bringen. In Peking wird diese Darstellung offiziell nicht demontiert. Wie jedoch Beobachter annehmen, gehen einige Fragen, die in den Wandzeitungen angeschnitten werden, über den Rahmen einer organisierten Kampagne hinaus.

## Gegen Spaltung Koreas

Die Delegierten der in Tokio abgehaltenen zweiten internationalen Konferenz für friedliche Wiedervereinigung Koreas haben entschieden den Kurs der herrschenden Kreise Japans, der USA und des Marionettenregimes „Pak Tschon Hi“ verurteilt, der die Verankerung der Spaltung Koreas zum Ziel hat. In einer Resolution wird die Forderung erhoben, die USA-Truppen aus dem Süden der Korea-Halbinsel abzubauen. Die Konferenzteilnehmer richteten an die Weltöffentlichkeit den Appell, eine breite Bewegung für die friedliche Wiedervereinigung Koreas und für die Beseitigung der Gefahr eines neuen Krieges auf der Korea-Halbinsel zu entfalten.

## In den Bruderländern

### Kooperative erstarben

ULAN-BATOR. Mit jedem Tag erweitert sich der sozialistische Wettbewerb um ein würdiges Beispiel des 20. Jahrhunderts des Sieges der Vergenossenschaftlichkeit in der Landwirtschaft der Mongolei. Zu diesem Datum übernehmen

die Kollektive erhöhte sozialistische Verpflichtungen.

Gegenwärtig sind 257 landwirtschaftliche Genossenschaften hochrentable Kollektivwirtschaften. Sie sind zu den Hauptlieferanten von

## Reserven der energetischen Basis

Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen geworden. Im letzten Jahr haben die landwirtschaftlichen Genossenschaften beim Staat über 370 Traktoren, etwa 200 LKW und viel andere Technik gekauft sowie vom Staat einen Kredit von 200 Millionen Tugrik erhalten.

zent. Dieser Zuwachs wird nicht nur durch intensive Nutzung der Naturressourcen erreicht. Das breite Programm des Kampfes für rationelle Nutzung des Brennstoffs und der Energie, das in der Republik seit 1971 verankert wird, hat das energetische Potential der DDR bedeutend stabilisiert.

## Über den Plan hinaus

WARSAU. Die Energetiker des polnischen Wärmekraftwerks „Jaworzno 3“ haben einen weiteren Arbeitserfolg errungen. Als bester Erstunternehmer wurde der letzte, sechste, 200 MW Energieblock in 45 Tagen montiert und getestet. Schon in diesem Jahr wird er Strom erzeugen.

## Grünes Licht für Container

SOFIA. Im Eisenbahnknotenpunkt Pleven ist eine spezialisierte Containerumschlagstation, die erste im Bezirk, in Betrieb genommen. Dadurch wird sich die Transportbetreuung der Industrie- und anderer Betriebe des Bezirks Pleven und der daran grenzenden bedeutend verbessern.

## Keine vernünftige Alternative

Zur Entspannungspolitik gebe es keine vernünftige Alternative, dieser Politik gebe die Zukunft, hat der SPD-Bundesgeschäftsführer Egon Bahr in einer Rede in der USA erklärt. Er sagte, die Erfahrungen aus den letzten Jahrzehnten hätten überzeugend gezeigt, daß die Beseitigung von Reibungen und die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen Ost und West den Interessen aller Länder am meisten entsprechen.

## Pressekonferenz in Washington

USA-Präsident James Carter hat in Washington auf einer Pressekonferenz gesprochen, auf der er zu mehr als außenpolitischen Problemen Stellung nahm.

Der Präsident erklärte, das Ziel der USA und der anderen NATO-Staaten bestehe darin, die realen Aufgaben für die Verteidigung zu erfüllen. Wir messen den qualitativen Stand unserer Kernwaffen-systeme stets an den Errungen-

## Die UdSSP ist an der Abwendung eines militärischen Sier

Der SPD-Geschäftsführer sagte ferner, von nicht geringer Bedeutung wäre auch der erfolgreiche Abschluß der Wiener Verhandlungen über eine gegenseitige Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa. In dieser Hinsicht gewinnen besondere Bedeutung die Worte von L. I. Breschnew, der vor kurzem erklärt hatte, zur Verteidigung reiche annähernde Gleichheit und Parität aus.

Bahr verwies auf die Unzulänglichkeit der Versuche, konkrete Erfolge der Politik der Entspannung zwischen Ost und West in Abhängigkeit von Ereignissen in den anderen Regionen der Welt zu stellen.

## Die neueste Zeitungsente

In den letzten Tagen hatten einige amerikanische Zeitungen eine Ente in die Welt gesetzt, die der Sender Voice of Amerika eiglitz in den Äther junkte. Laut dieser ungeheuerlichen Lüge sei die Abwendung der Welt von dem blutigen Krieges angeblich nicht so sehr interessiert.



